FEUILLE

d'affiches, annonces et avis divers

DE MUNSTER.

Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro 12. Vendredi le 19 Mars. Freytag den 19. März. 1813.

Gerichtliche Verkäufe.

Es ist eine Wiese, genannt die Mars-Mathe durch erzwungene Versteigerung zu verkaufen.

Diese Wiese ist an der östlichen Seite bei Uelsen im Canton Bentheim, Arrondissement Neuenhaus, Depart. der Lippe belegen, und gränzt gegen Morgen an des Ackermanns Heinrich Meyerinks, gegen Mittag an Schulze Meyerinks, gegen Abend an des Ackermanns Berends Ländereien und gegen Mitternacht an die Uelsener Pastorei-Mathe, ist 3 Mudde 86 Ruthen, oder 4 1/2 Tagwerk groß.

Der Beschlag wurde wider den Gastwirth Heinrich Hagemeyer, zu Uelsen im Canton Bentheim wohnhaft, durch den Act des Huissier Ferdinand Wilhelm Hoffmann, vom 25. August d. J. auf Ansuchen des Herrn Negotianten J. G. Drees zu Bentheim gelegt.

Eine Abschrift des Beschlagnehmungsakts wurde dem Greffier des Friedensgerichts des Cantons Bentheim, und eine andere dem Herrn Heinrich Meyer, Maire der Commune zu Uelsen übergeben.

Diese Beschlagnahme wurde im Hypotheken-Büreau des Distrikts Neuenhaus den 14. November d. J. eingeschrieben.

Eine gleiche Einschreibung geschah auf der Greffe des ersten Instanz-Tribunals zu Neuenhaus den 20 Nov. des nemlichen Jahrs.

Der definitive Zuschlag wird in der Audienz desselben Tribunals den 5. April d. J. auf das Uebergeboth von 800 Franks dem Betrage des vorläufigen Zuschlags erfolgen.

Neuenhaus den 12. März 1813.

W. Wincke, Avoue.

Aus dem Prozeß-Verbal des J. C. Weitzel, prov. Audienz-Huissiers beim Tribunal erster Instanz zu Steinfurt, Dep. der Lippe vom 5. Dec. 1812, welcher 1) den 9. Dec. l. J. vom Herrn Colombell, Receveur des Enregistrements in Steinfurt zu 1 Fr. 10 Ct. 2) Im Hypotheken-Büreau zu Steinfurt den 20 gemeldten Monats, und 3) auf der Greffe des Tribunals erster Instanz zu Steinfurt den 17. Dec. l. J. enregistrirt worden, und wovon sowohl dem Maire der Commune Schöppingen, Herrn Meyer, als dem Herrn Ostmann, Greffier des Friedens-Gerichts des Cantons Steinfurt unterm 5. desselben M. eine Abschrift gegeben worden, erhellet: daß ein im Dorfe Eggenrode, Mairie Schöppingen, Canton Steinfurt, Arrond. gleiches Namens, Dep. der Lippe No. 28 zu Eggenrode zwischen J. H. Sondorff und B. H. Mersmanns Behausungen belegenes Haus, wozu ein Brauhaus nebst einem daran liegenden Garten von circa 1 Scheffel 14 Quadrat-Ruthen groß gehört, welches alles nach Inhalt der Mutterrolle der Commune Eggenrode zu 18 Fr. 45 Ct. abgeschätzt, ist auf Ansuchen des in der Stadt, dem Canton und Arrondissement Dortmund, Departement der Ruhr im Großherzogthum Berg wohnenden Kaufmann H. W. Overweg, welcher den unterschriebenen Avoue C. B. Spanuth zu Steinfurt Nro. 228 wohnhaft zur Betreibung dieses Verfahrens beauftragt hat, gegen den Wirthschafter N. Münstermann, in dem erwähnten Dorfe Eggenrode, im Canton und Arrond. Steinfurt, Dep. der Lippe wohnhaft mit Beschlag belegt worden.

Das in Beschlag genommene Haus ist von einem Stockwerk, enthält eine Küche, eine große Diele, einen Keller, 2 Stuben, eine große Aufkammer, mehrere kleine Kammern und Stallungen.

Obgedachte Immobilien werden nunmehr dem Antrage des Saisirten gemäß in der Audienz des Tribunals zu Steinfurt am 20. April l. J. des Vormittags 11 Uhr provisorisch versteigert und zugeschlagen werden, woselbst auch die Verkaufs-Bedingungen verkündigt worden, und auf der Greffe des Tribunals einzusehen sind.

C. B. Spanuth, Avoue.

Aus dem Prozeß-Verbal des Johan Conrad Weitzel prov. Audienz-Huissiers beim Tribunal erster Instanz zu Steinfurt, Depart. der Lippe vom 9. Febr. 1813, welcher den 13. desselben M. vom Herrn Colombell, Receveur des Enregistrements in Steinfurt, im Hypothekenbüreau zu Steinfurt den 18. und auf der Greffe des Tribunals zu Steinfurt den 22. mehrgedachten Monats Febr. l. J. einregistrirt worden, und wovon sowohl dem Maire der Commune Schöppingen Herrn Meyer, als dem Herrn Ostmann, Greffier des Friedens-Gerichts des Cantons Steinfurt unterm 9. desselben Monats eine Abschrift gegeben worden, erhellet: daß ein in der Stadt und Mairie Schöppingen, Canton und Arrond. Steinfurt, Depart. der Lippe, unter Nro. 53 zu Schöppingen hinterm Rath-

hause, zwischen des Organisten Franz Hindemann und Elisabeth Niehoff Behausungen belegenes Haus, auf Ansuchen des in ofgedachtes Schöppingen wohnenden Herrn Kaufm. Heinrich Wiggenhorn, welcher den unterschriebenen Avoue E. B. Spanuth zu Steinfurt Nro. 228 wohnhaft, zur Betreibung dieses Verfahrens beauftragt hat, gegen die Wittwe des Webers Bernard Haase zu Schöppingen, wohnhaft im erwähnten saisirten Hause zu Schöppingen, mit Beschlag belegt worden.

Das in Beschlag genommene Haus ist von einem Stockwerke, enthält eine Diele, Küche, Kammer und Boden.

Die bereits auf der Greffe des Tribunals zu Steinfurt deponirten Verkaufs-Bedingungen werden in der Audienz des Tribunals erster Instanz des Arrondissements Steinfurt, zu Steinfurt den 6. April l. J. Vormittags 11 Uhr zum erstenmal verkündigt werden.

E. B Spanuth, Avoue.

Laut des von Conrad Weitzel beim königl. Tribunal zu Steinfurt prov. angestellten und beeideten Huissier unterm 10. Febr. d. J. angefertigten Verbal-Prozesses, wovon am nemlichen Tage dem Maire zu Horstmar Herrn Edelbrock sowohl als dem Greffier des Cantons Steinfurt Hrn. Friedrich Ostmann eine Abschrift gegeben worden, welcher Akt 1) unterm 13. Febr. d. J. zu Steinfurt zu 1 Fr. 10 Ct. einregistrirt, 2) daselbst am 18. Febr. auf dem Hypothekenbüreau und 3) ebendaselbst unterm 23. Febr. auf der Greffe des Tribunals eingetragen, ist das Stück Landes auf dem sogenannten Schuenkamp am Wege von Horstmar nach Schöppingen zwischen den Ländereien der vormaligen Bürgermeister Herrn Fabri und Edelbrock an der Windmühle Mairie Horstmar belegen, und nach der Mutterrolle 2 Scheffel 7 [] Ruthen enthaltend, auf Ansuchen der Wittwe des verstorbenen Kaufmanns Franz Bernard Cruse geb. Sophie Starcke, wohnhaft in Meteken, Canton Ochtrup, Arrondissement Steinfurt, welcher den in Steinfurt Nro. 222 wohnenden J. G. Schild zu ihren Avoue angestellt, gegen den in Horstmar Cantons Steinfurt wohnenden Herrn Notar Johan Bernard Lohe mit Beschlag belegt worden, und wird am Freitag den 9. April d. J. des Vormittags 10 Uhr in der Sitzung des k. Tribunals zu Steinfurt die erste Publikation der Verkaufsbedingungen geschehen.

J. G. Schild.

Vermischte Nachrichten.

1. In der Aschendorffschen Buchhandlung ist zu haben:

Johan Valentin Meidingers praktische franz. Grammatik. Neue durchaus umgearbeitete und mit neuen Aufgaben versehene Ausgabe von Johan Friedrich Sanguin; nach der sechsten Auflage wörtlich abgedruckt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet von Johan Heinrich Waldeck. Preis in albis . . . . . 1 Rthlr.
in Halbleder gebunden . . . 1 Rthlr. 6 gGr.

2. Der unterzeichnete Präsident der Notariats-Kammer des Arrondissements Münster beehrt sich, ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß jedesmal auf den ersten eines jeden Monats, und wenn dieser Tag ein gesetzlicher Feiertag ist, auf den folgenden Tag die Notariats-Kammer in der Behausung des Präsidenten versammelt ist, um über die zu ihrem Geschäfts-Kreise gehörigen Gegenstände ihre Beschlüsse zu fassen, und daß die an dieselbe anzubringenden Gesuche in der Behausung des Präsidenten abgegeben werden können.

Was die nach Vorschrift der Gesetze verordnete Einreichung der Verzeichnisse der von den eingezogenen Notariatstellen herrührenden Original-Urkunden betrifft; so muß von der Notariats-Kammer über die geschehene Einreichung derselben ein Protokoll von der Partei mit unterzeichnet aufgenommen werden; es werden diese daher ohne Beobachtung dieser Formalität nicht angenommen.

Da man übrigens in den meisten Oertern des Arrondissements Münster nicht weiß, daß sämmtliche in der Stadt Münster wohnende Notarien auch in jedem Orte des ganzen Arrondissements fungiren dürfen, und sogar irrig ausgestreuet ist, als wenn nur der eine oder andere Notar aus der Stadt Münster allein und mit Ausschluß der übrigen auf dem Lande als Notair zu arbeiten befugt wäre; so wird zugleich bemerkt, daß folgende Herren Notarien, welchen in dem kaiserl. Decrete vom 15. November 1811 die Stadt Münster zum Wohnort allergnädigst bestimmt ist, als:

Herr Anton Franz Ketteler, Nro. 261 auf der Sandstraße,
Herr Johan Heinrich Block, Nro. 114 auf der Hörsterstraße,
Herr Franz Clemens Müller, Nro. 133 in der Lütkengasse,
Herr Clemens August Hülseberg, Nro. 188 auf der Kirchherrenstraße,
Herr Peter Anton Meyer, Nro. XIX auf dem Domhofe,
Herr Christopher Conrad Fahle, auf Aegidiistraße No. 115 im Eckhause an der breiten Gasse,
Herr Johan Theodor Gruwe, Nro. 100 auf der Hörsterstraße,
Herr Gerhard Bernard Schepers auf der Sandstraße, und
Der unterzeichnete Herman Clemens Deiters, Nro. 11 auf dem Roggenmarkt wohnhaft,

auf Ersuchen in jedem Orte, in jeder Wohnung, und überhaupt in jedem Platze, der zum Arrondissement Münster gehört, und selbst in den Cantons, wo die kaiserl. Herren Cantons-Notarien wohnen, die Notariats-Geschäfte ohne Ausnahme oder Einschränkung zu verrichten befugt und verpflichtet sind.

Münster am 2. März 1813.

H. C. Deiters, Notar.

3. Am Samstag den 27. März Vormittags 10 Uhr werden 4 Stück Landes, welche auf der Münster Geist belegen, und an dem Kötter Lehmkuhle noch auf 2 Jahre verpachtet sind, meistbiethend verkauft, und der Verkauf auf dem Lande vorgenommen werden.

Münster den 17. März 1813.

H. C. Deiters, Notar.

4. Am Samstag den 20. März Vormittags 9 Uhr und allenfalls Nachmittags 2 Uhr werden folgende aus dem Aegidii Thor am Kreienacker am Wege nach Mecklenbeck hin belegene 10 Gärten nach Folge der Nummern meistbiethend verkauft werden, als:

1) Zwei Gärten bisher verpachtet an den Herrn Niemann Lederhändler,
2) ein dito an den Lederhändler Herrn Endersen,
3) ein dito an die Wittwe Schemm, Arbeitsfrau,

4) ein dito an den Oelmüller H. Hohesch,
5) ein dito an den Arbeitsmann Kasicke,
6) ein dito an den Arbeitsmann Kalthoff,
7) ein dito an die Wittwe Schusters Sinn,
8) ein dito an den Kaufhändler H. Enst,
9) ein dito an den Arbeitsmann Borgmann verpachtet.

Der Verkauf geschieht auf den Gärten selbst.

Münster den 10. März 1813.

H. C. Deiters, Notar.

5. Die dahier auf der Königstraße Nro. 230 Aegidii Laischaft belegene im ersten und zweiten Stock sehr gut eingerichtete Behausung steht zu vermiethen, oder auch aus freier Hand zu verkaufen, und kann gleich oder auch Cantate l. J. bezogen werden. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß der größte Theil des Kaufschillings im Hause stehen bleiben kann. Nähere Nachricht hierüber ist beim Herrn Weinhändler Mehring und unterzeichnetem Notar zu erfahren.

Münster den 15. März 1813.

G. B. Schepers, Notar.

6. Das auf Aegidii Straße Nro. 121 belegene geräumige und im guten Stande befindliche Haus nebst Garten und einem Nebengebäude steht um Ostern dieses Jahrs, allenfalls gleich zu vermiethen. Diejenigen, welche hiezu Lust haben, können das Haus besehen, und die Bedingungen bei mir erfahren.

Münster den 15. März 1813.

C. Fahle, Notar.

7. Am Mittwochen den 31. d. M. und folgenden Tagen jedesmal des Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr werden in dem auf Aegidii Straße Nro. 121 belegenen Hause allerhand Mobilien bestehend in Commoden, Schränken, Tischen, Stühlen, Koffers, kupferne, zinnerne und messingene Geschirre, Gläser, Porzelain u. s. w. meistbiethend aus freier Hand verkauft werden.

Münster den 15. März 1813.

C. Fahle, Notar.

8. Am Mittwochen den 31. März des Morgens um 10 Uhr soll der im Canton St. Mauritz Krs. Amelsbühren Bauerschaft Willbrenning belegene Kannemanns Kotten, wozu mit Einschluß des Gartens und des Hofraums 21 Scheffel Ackerland gehören, durchs Meistgeboth in meiner auf der Hörsterstraße Lamberti Laischaft Nro. 114 belegenen Behausung unter den beim Verkauf bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Münster den 18. März 1813.

Aus Auftrag.

J. H. Block, Notar.

9. Montag den 22. dieses und folgende Tage werden in der Behausung des Hrn. Sattler Mathiesen auf dem Fischmarkt die Effekten des verstorbenen Wagemeisters Nüsing, bestehend in allerhand Hausgeräthe, Bettwerk, Leinen, viele Kleidungsstücke u. s. w. meistbiethend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Münster den 17. März 1813.

P. A. Meyer, Notar.

10. Am Dienstage den 23. März des Morgens um 9 Uhr sollen in den nahe beim Hause Hemisburg Krs. Albersloe belegenen Büschen 13 Haufen Holz und 1400 Buschen dem Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit aufm Hause Hemisburg nahe beim Dorfe Albersloe belegen einfinden.

L. Lohkampff, Rentm.

11. Bei der durch das Avertissement vom 20. Febr. d. J. bekannt gemachten, den 26. dieses abzuhaltenden Verpachtung der Marienfelder Klostergebäude soll auch die Kellnerei zu Marienfeld mit den übrigen in jenem Avertissement bemerkte Gebäude öffentlich zusammen verpachtet werden, welches zufolge einer hohen Directorial-Verfügung hiedurch nachträglich bekannt gemacht wird.

Warendorff den 10. März 1813.

Reinharz.

12. In Gefolge eines vom Tribunal der ersten Instanz des Arrondissements Steinfurt unterm 4. Dec. v. J. bestätigten familienräthlichen Beschlusses soll am 31. März Morgens 10 Uhr auf Ernennung des vorhin dazu beauftragten Notars zum Greffier des Friedensgerichts des Cantons Ahaus nunmehr in der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu Ahaus, auf Anstehen der Wittwe des Leinwandhändlers Adolph Hellekuhle zu Ahaus als Vormünderin, und in Gegenwart des Schildwirthen Herman Twist in Ahaus, als Gegenvormund der minderjährigen Catharina Elisabeth und Maria Francisca Hellekuhle, beide ohne Gewerbe, zum endlichen Zuschlag der sämmtlichen den besagten Minorennen zuständigen Immobilien, als:

1) des in Ahaus belegenen Wohnhauses,

2) des vor Ahaus aus dem Coesfelder Thor belegenen Gartens,

3) der aus dem Windmühlenthor auf der sogenannten Baerle belegenen Bleiche nebst dazu gehörigen Ackerland und Fischteich,

4) des aus dem Coesfelder Thor belegenen Beckers-Kamps, ungefähr 2 Hectaren 61 Aren groß,

5) des aus dem Coesfelder Thor belegenen Siechenkamps ungefähr 1 Hectare 16 Aren groß, und

6) eines Frauenkirchensitzes in der Pfarrkirche zu Ahaus, geschritten werden, und sind die festgesetzten Bedingungen bei mir zu erfahren.

Ahaus den 24. Febr. 1813.

F. A. Sinnigen, Notar.

13. Das nahe bei Münster vor Aegidii Thor belegene Haus Friedrichsburg mit vielen Zimmern, gewölbten Kellern, verschiedenen Gärten auch Nebenwohnungen, 2 Kämpen und einer Fuselbrennerei wird am Dienstag den 30 März auf 12 Jahre von Ostern d. J. anfänglich öffentlich an den Meistbiethenden verpachtet werden.

Alle zu dieser Anpachtung Lusthabende, wollen sich am 30. März Nachmittags 2 Uhr auf der Friedrichsburg selbst einfinden.

Sandfort, von Galenscher Rentm.

14. Meine schleunige Abreise von hier erlaubt mir nicht, von meinen sämmtlichen Frennden persöhnlich Abschied zu nehmen. Dieses veranlaßt mich, denselben hiedurch schriftlich meine Danksagung für die mir immerhin bewiesene freundschaftliche Zuneigung abzustatten, und mich ihrer fernern Freundschaft zu empfehlen.

Bei dieser Gelegenheit bemerke ich noch, daß, wenn ich in hiesiger Stadt für jetzt einige Gläubiger unbedriedigt lassen muß, solche sofort bezahlt werden sollen, wenn mein zu Dortmund bekanntlich anhängiger Prozeß entschieden seyn wird.

Stallmeister Raabe.

15. Ich fordere meinen Sohn Johan Bernard Hoffker, welcher bei der Conscription des Jahrs 1812 in die Active fiel, und, statt seiner Pflicht nachzukommen, sich derselben entzog, hiedurch (nach mehreren vergeblichen Bemühungen,

seinen Aufenthalt zu erforschen) öffentlich auf, zu seiner Pflicht zurückzukehren, damit er nicht durch seine Widerspänstigkeit unausbleibliches Elend über sich und seine um ihn bekümmerte Mutter herbeiführe. Jedem Menschenfreund, der mir seinen Aufenthalt entdeckt, soll mein Gebeth und mein innigster Dank lohnen.

Borghorst den 10. März 1813.

Anna Cath. Berning.

16. Gebrüder Schurmann, Tuch-Manufacturisten aus Dülmen, beziehen den bevorstehenden Fastenseud in Münster mit einem ausgesuchten Sortiment feiner und mittelfeiner 9/4 und 8/4 Tücher.

Sie empfehlen sich ihren Handlungsfreunden bestens, bitten um gütigen Zuspruch und versichern die billigsten Preise. Ihr Logie ist beim Herrn Blomberg im wilden Manne am Roggenmarkt.

17. In einer Ellenhandlung in Münster wird ein Lehrling gegen billige Bedingungen gesucht. Das Intell. Compt. gibt weitere Nachr.

18. Eine Person von mittlerem Alter, die schon mehr als Köchin und Haushälterin gedient hat, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, wünscht gegen künftigen Ostern in derselben Eigenschaft in Dienste zu treten. Das Intellig. Compt. gibt Nachr.

19. Bei A. Lutzenkirchen unterm Bogen ist gut geräucherter Salm, Bückinge, Häringe, Tafel- und Eidammer Käse auch holl. Habergrütze angekommen.

20. Bei J. Tuchmann auf der Kuhstraße Nro. 286 sind gute große Häringe in 1/2, 1/4 und 1/8 Tonnen angekommen und 32 Stück pr. Rt. zu haben, beste Eidammer Käse 8 Pf. Tafelkäse 7 1/2 Pf., Leydische Nagelkäse 12 Pf. und Kanterkäse 20 Pf., holl. Habergrütze 18 Pf., Buchweitzengrütze 19 Pf., bester lüttiger Alaun 10 Pf. pr. Rt., zu 100 Pf. 9 2/3 Rt., Bamberger Pflaumen zu 100 Pf. 7 1/4 Rt. und 13 Pf. pr. Rt., Salz das Scheffel 1 Rt. 20 9Gr.

21. Bei mir ist zu haben: das Fleisch von einer 600 pfündigen Kuh, das Pfund zu 2 Schill., beste Sorte Kalbfleisch 2 Sch. 4 dt., zweite Sorte 1 Sch. 9 dt. auch gutes Hammelfleisch 1 Sch. 2 dt.

Anton Deckwitz, Freimetscher auf der grünen Gasse.

Entbindungs-Anzeige.

Die am 11. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen habe ich die Ehre, meinen Verwandten und Freunden anzuzeigen.

Münster den 16. März 1813.

Jos. Bartels, Hauptmann.

Heyraths-Anzeige.

Die am 22. Febr. l. J. mit beiderseits elterlicher Bewilligung von uns vollzogene Heirath machen wir hiedurch unsern Verwandten und Freunden bekannt, denen wir uns hiemit zum Wohlwollen sämmtlich ergebenst empfehlen.

Münster den 23. Febr. 1813.

Franz Broux,
Maria Johanna Broux, geb. Flensberg.

Sterbefälle.

Am 4. dieses des Abends 6 Uhr vollendete unser vielgeliebter Vater J. H. Vogelsang seine irdische Laufbahn. Er starb nach einem 6wöchentlichen Krankenlager, frühzeitig mit den heil. Sakramenten versehen im 77. Jahre seines Alters. Indem wir die traurigste Pflicht erfüllen, diesen Todesfall unsern Verwandten und Freunden hiedurch anzuzeigen, empfehlen wir die Seele des Verstorbenen ihrem Gebethe, uns aber zur fernern Freundschaft.

Mesum den 10. März 1813.

J. B. Vogelsang,
J. H. Vogelsang.

Ich erfülle die traurige Pflicht, meinen auswärtigen Anverwandten und Freunden den Tod meines mir so theuren zweiten Gatten Wennig hiedurch anzuzeigen. Er starb am 12. dieses, mit den heil. Sterbesakramenten versehen, im 25. Jahre seines Alters und im 3. unserer glücklichen Ehe. Eine durch Verkältung entstandene Lungen-Entzündung war die Ursache seines Todes. Ich empfehle die Seele des Abgelebten ihrem Gebethe und mich mit meinen 3 unmündigen Kindern ihrer Freundschaft.

Dülmen den 14. März 1813.

Therese Wenning, geb. Limberg.

Am 11. dieses entschlief mein Mann Nicolaus Rohleder im 10. Jahre unsrer sehr zufriedenen Ehe, mit den heil. Sterbesakramenten versehen und in den Willen Gottes ergeben an den Folgen einer Brustkrankheit. Diesen für mich und mein Kind so unerwarteten und empfindlichen Todesfall mache ich hiemit meinen Verwandten und Freunden bekannt und empfehle die Seele des Abgeschiedenen ihrem christlichen Andenken.

Münster den 17. März. 1813.

Wittwe Rohleder.

Ergeben in den Willen Gottes starb am 13. dieses mein guter Schwiegervater Peter Ignatz von Lotten, vormals Secretair der Lehnkammer zu Münster im 61 Jahre seines Alters am Nervenschlag nach einer langen mit der größten Geduld überstandenen Krankheit. Allen Freunden und Verwandten zeige ich diesen mir und meinen Kindern so herben Verlust gehorsamst an, und empfehle den Verstorbenen ihrem christlichen Andenken.

Brickwedde.

Unter den Empfindungen tiefer Wehmuth und bitteren Schmerzes stehe ich mit dreien unmündigen kleinen Kindern an dem Sterbebette meiner so innigst geliebten Gattin Louise von Bernuth aus Cleve. Nach einem siebenmonatlichen Leiden an einer Lungenkrankheit schied sie die Seelige gestern gegen Abend, völlig entkräftet, von meiner Seite, im 26. Jahre ihres edlen thätigen Lebens, und leider! schon im 6. der glücklichsten Ehen-Verbindung. Trockne Gott die gerechten Thränen der betrübten Zurückbleibenden und sey ihnen und der Entschlafenen von Gönnern, Freunden, Verwandten und allen wohlwollenden Menschen ein stilles theilnehmendes Andenken gewidmet!

Hamm im Großherzogthum Berg den 15. März 1813.

Ernst von Bernuth,
Procureur beim Tribunal erster Instanz.

Personenstand der Stadt Münster,
vom Jahr 1813.
vom 6. bis zum 13 März.

Geboren: 6 Knaben 8 Mädchen.

Heyrathen: — —

Todesfälle: 13 männlichen 13 weiblichen Geschlechts.

Munster, de l'imprimerie d'Aschendorff.